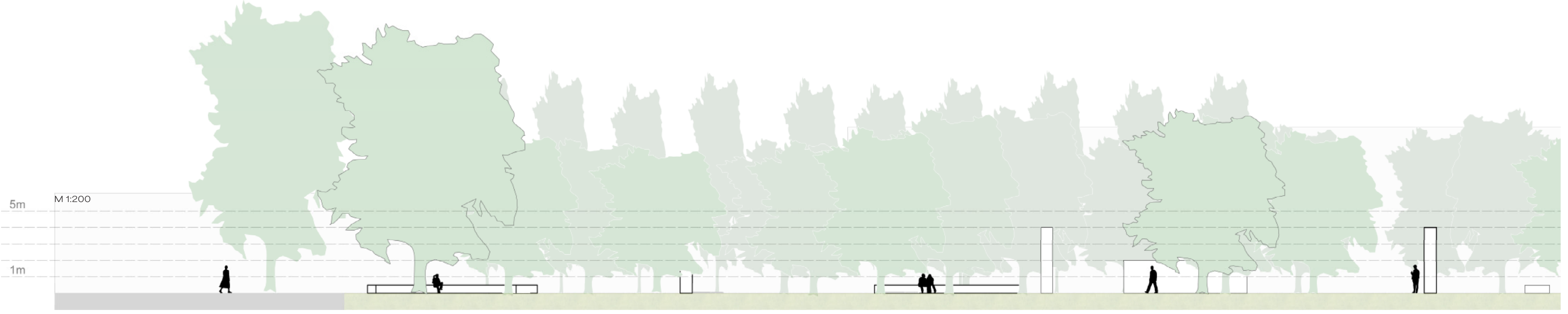
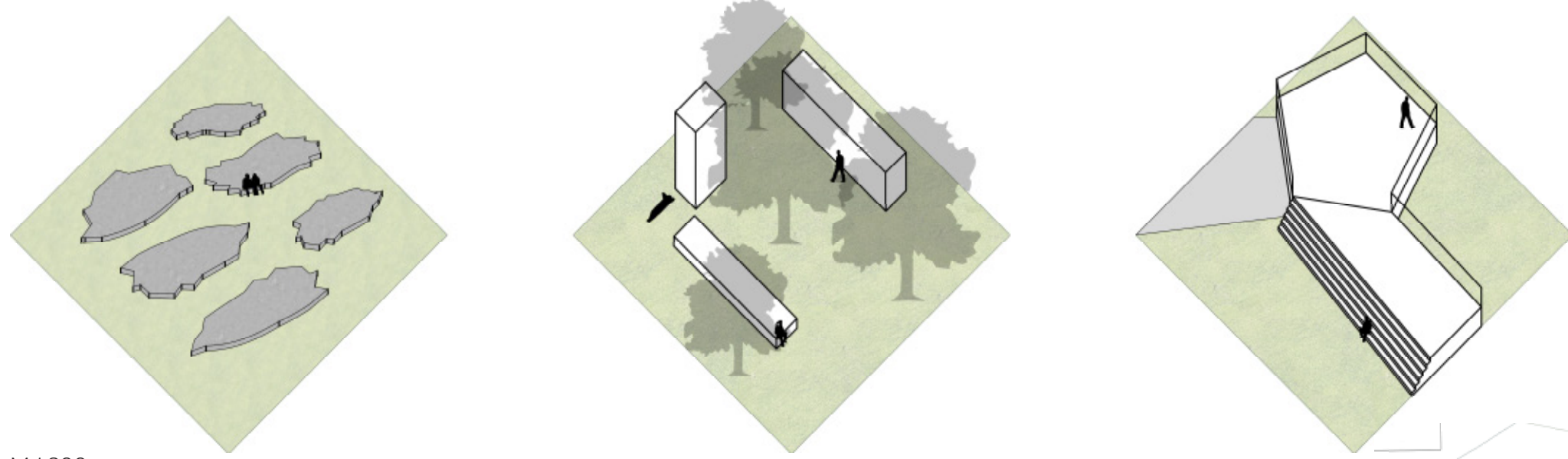
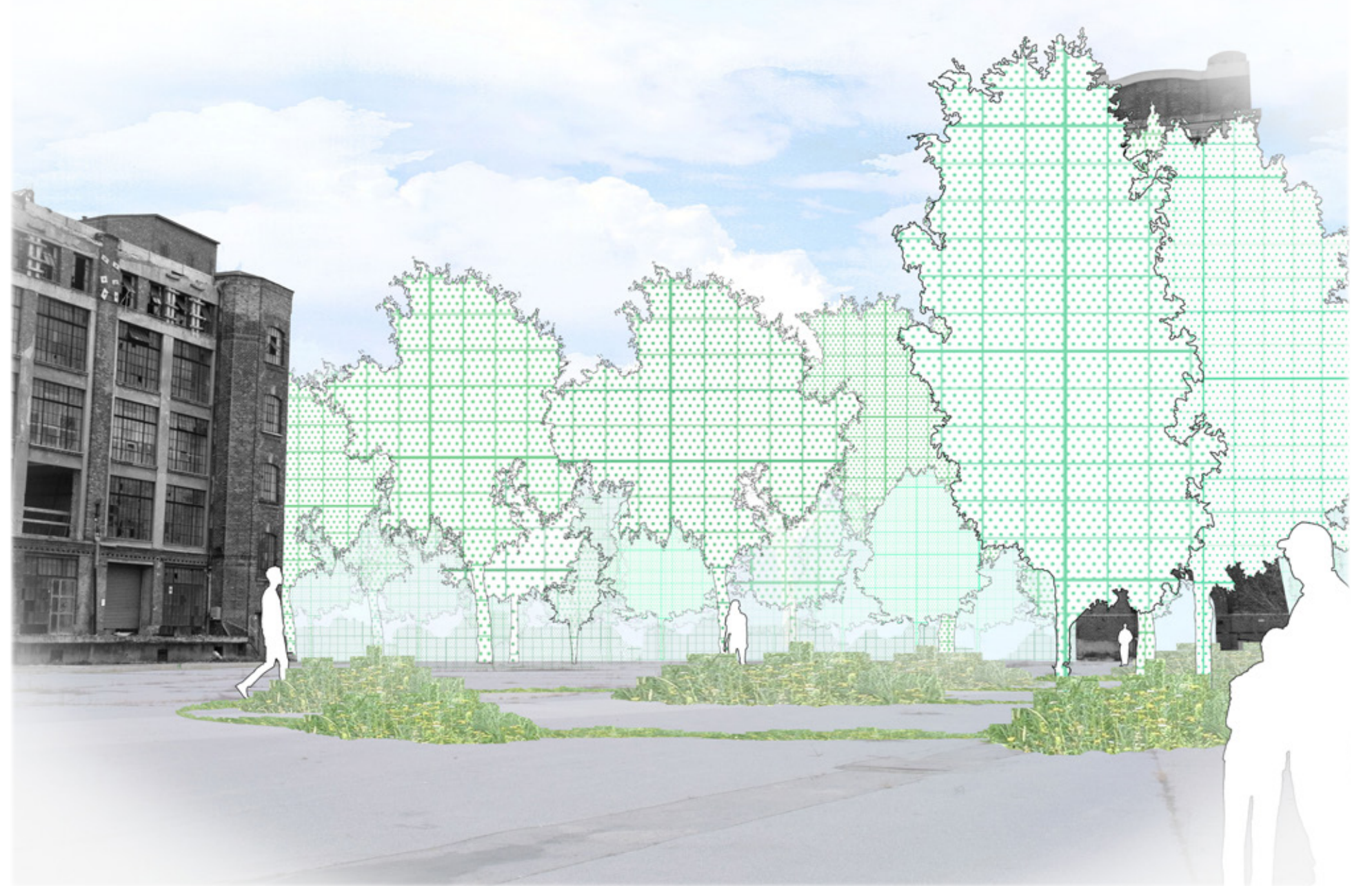


Fragmentfeld Floridsdorf



Aufbruchstimmung: Betonfragmente, die einst den Vorplatz versiegelten, werden entfernt und machen Platz für eine neue, lebendige Dynamik. An den freigelegten Stellen breitet sich üppiger Fugenbewuchs aus, welcher sanfte Vegetationskissen formt. Die entfernten Betonfragmente werden wiederverwendet – als Trittsteine, die durch ein dichtes, grünes Labyrinth führen. Ein erhöhter Steg schlängelt sich durch eine Vegetations-Vorrangszone: Hier wird der Natur Raum und Zeit gegeben, sich frei zu entfalten. Der Sukzession wird freier Lauf gelassen, während Besucher über den Steg spazieren.

An der Stirnseite des Gebäudes entsteht ein Bereich, der durch die umgebende Architektur, dichte Gehölze und ein Segel vor Wind und Wetter geschützt wird. Das Grundstück an der Nordseite des Gebäudes ist durchzogen von Mauerelementen in unterschiedlicher Höhe – 4 Meter, 2 Meter und 0,5 Meter. Die niedrigen Mauern laden als Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein, während die höheren Wände das grüne Dickicht in Szene setzen und einrahmen.



M 1:300

Trittsteine entstehen aus vorher entferntem Bodenbeleg von dem Vorplatz der Fabrik. Diese bilden die Wege durch das grüne Dickicht.

Mauerelemente bilden Teilräume, bieten Platz zum Verweilen und setzen die Vegetation in Szene.

Ein Steg ermöglicht das schonende Durchqueren und Erleben der Vegetations Vorrangszone.

